

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung mit anschließender Gemeinderatssitzung vom 27.10.2004

Anwesend sind:

Bruno von Landenberg
Siegfried Schüller
Hans Ludwig
Reinhard Schüller
Gottfried Schröder
Dieter Reichertz
Wolfram Keul
Ralf Hammes
Dietmar Uder
Margret Bartz

Schriftführerin:

Margret Bartz

Entschuldigt fehlen:

Dietmar von Landenberg
Margret Schäfer
Dirk Dauster

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Herr Norbert Saxler, Verbandsgemeindeverwaltung Daun
Herr Landschaftsarchitekt Langen, Remagen
Herr Revierförster Hoppe

Ortsbürgermeister Bruno von Landenberg eröffnet um 20.00 Uhr die Einwohnerversammlung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die 14 Einwohner, die sich überwiegend aus Anliegern des Gewerbegebietes zusammensetzten.

In der Einwohnerversammlung soll die Planung des Bebauungsplanvorentwurfes Gewerbegebiet „Vor der Dell“, i.d.F. der 4.Änderung und 2. Erweiterung vorgestellt werden. Es wird gemäß § 3 Abs.1 Baugesetzbuch Gelegenheit gegeben zur Äußerung und Erörterung.

Ortsbürgermeister von Landenberg informiert, dass am 13.08.2003 von der Ortsgemeinde der Beschluß zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Vor der Dell“ in der 2. Erweiterung gefasst wurde. Mitte des Jahres 2004 bestand dringende Notwendigkeit, die Erweiterung zu konkretisieren. Seitens des Ministeriums f. Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft u. Weinbau wurde ein Zuschuß in Höhe von 55 % der Gesamtkosten zugesagt mit der Maßgabe, u.a. die noch nicht ausgebaute Straße auf der Parzelle 35 mit in die Zuschußmaßnahme zu integrieren. Auf die Gemeinde entfallen 10 % und auf die Anlieger 35% der Baukosten. Allen Anliegern wurden im Vorfeld der Einwohnerversammlung die Maßnahmen erläutert und entsprechende Planunterlagen an die Hand gegeben.

In der Versammlung wird dem Ortsbürgermeister ein Schreiben der Anlieger überreicht, in dem diese u.a. ihre Bereitschaft zur Zahlung der Ausbaukosten für die Wegeparzelle 35 ablehnen. Der Wortlaut des Schreibens wird den Anwesenden vorgelesen.

Anschließend erteilt der Ortsbürgermeister Herr Norbert Saxler das Wort.

Anhand des im Ratssaal ausgehängten Kartenmaterials erläutert Herr Saxler die geplante Erweiterung und stellt die weiteren Absichten vor.

Er macht deutlich, dass eine Förderung der Maßnahme im Rahmen des regionalen Förderprogramms nur noch bis zum Jahr 2006 möglich ist. Die alleinige Bezuschussung der Erweiterung eines einzelnen bereits ansässigen Gewerbebetriebes ist keinesfalls möglich. Die gesamte Maßnahme, und zwar die Herstellung der Bauflächen, der Bau der beiden Straßen sowie die Niederschlagswasserbeseitigung kann nur als Einheit in die Bezuschussung gelangen. Für die Beseitigung des Niederschlagswassers sollen Rückhalteflächen entstehen, die die Wassermengen abflussverzögert in den Vorfluter einleiten. Dort, wo die Ortsgemeinde Träger der Niederschlagsbeseitigung ist, fallen keine wiederkehrenden Entgelte an. Es wird eine Straßenbreite von 5,00 m für den Ausbau des Weges Nr. 35 eingehalten. Für die Zuschussfähigkeit ist der Bau eines Wendehammers unerlässlich. Die Ausführung der Straße erfolgt als Asphaltoberbau mit entsprechendem Unterbau. Für die Gesamtmaßnahme sollte unverzüglich Baurecht geschaffen werden.

Der Ortsbürgermeister dankt Herrn Saxler für seine Ausführungen und erteilt Herrn Landschaftsarchitekt Langen das Wort.

Anhand der im Ratssaal ausgehängten Luftbilder erläutert Herr Langen die Auswirkungen der Maßnahme aus städtebaulicher und landespflegerischer Sicht. Durch die Erweiterungsflächen werden Rodungsmaßnahmen erforderlich. Insgesamt werde mit dem Waldbestand sorgsam umgegangen, um die Eingriffe sowie die Kosten zu minimieren. Die Samenbäume von Tannen bleiben im angrenzenden Waldbereich erhalten. Entstehende Böschungen werden bepflanzt. Insgesamt gilt es den Ausgleich zwischen höherer Versiegelung und Flächeninanspruchnahme mit den Zielen der Landespflege herzustellen.

Der Ortsbürgermeister dankt Herrn Langen für seine Ausführungen und gibt den anwesenden Einwohnern Gelegenheit zur Äußerung:

- Seitens der Einwohner wird darauf hingewiesen, dass im Jahr 2003 von der Gemeinde die Aussage gemacht wurde, dass in dem jetzt geplanten Bereich nichts mehr passieren würde.
- Es bestehen Zweifel, dass sich auf der neu entstehenden Baufläche jemand ansiedelt, weil diese zu weit abseits liegt.
- Es wird vorgeschlagen anstelle der jetzt vorgesehenen Flächen neue Gewerbeflächen oberhalb der Bundesstraße (Dauner Straße) zu erschließen.
- Die Befürchtung besteht, dass bei Interesse an der neuen Gewerbefläche die Straße für die Verlegung von Versorgungsleitungen wieder aufgerissen werden muß.
- Die ordnungsgemäße Entwässerung der neuen Gewerbefläche wird bezweifelt.
- Es wird gefragt, ob der Wendehammer im Erweiterungsbereich Pantenburg nachts öffentlich zugänglich ist.

Nach einer angeregten Diskussion und Klärung der aufgeworfenen Fragen schließt Ortsbürgermeister von Landenberg die Einwohnerversammlung und eröffnet um 21.10 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung. Er stellt fest das form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rat mit den anwesenden Ratsmitgliedern beschlußfähig ist. Es werden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben.

Tagesordnung:

TOP 1 : Bürgerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen .

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift vom 29.09.2004

Die Niederschrift vom 29.09.2004 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Billigung des Bebauungsplanvorentwurfes „Vor der Dell“ in der Fassung der 4. Änderung und 2. Erweiterung

Ratsmitglied Ralf Hammes wird von der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ausgeschlossen und nimmt im Zuhörerbereich Platz.

Ergänzend zu den in der Einwohnerversammlung gemachten Ausführungen erklärt Herr Saxler, dass die Maßnahme baurechtlich als Einheit behandelt wird, jedoch in Bezug auf Anliegerbeiträge in zwei Bereiche, und zwar

- a) Ausbau Weg Nr. 35 und
- b) Erweiterung Fa. Pantenburg

eingeteilt wird. Die Ausschreibung für die Maßnahme erfolgt im Gesamten.

Der Rat beschließt, den Bebauungsplanvorentwurf „Vor der Dell“ i.d.F. der 4. Änderung und 2. Erweiterung in der von den Herren Saxler und Langen vorgestellten Form zu billigen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise in Sachen Umgehung Dockweiler

Die Umgehung Dockweiler wurde im Bundesverkehrswegeplan aus dem vordringlichen Bedarf in den weiteren Bedarf zurückgestuft. Die Kosten einer möglichen Umgehung werden mit ca. 8,2 Mio Euro veranschlagt. Eine konkrete Trassenführung besteht z.Zt. nicht, sie soll jedoch ursprünglichen Planungen zufolge hinter dem Eselsberg verlaufen.

Es werden verschiedene Aspekte, wie wirtschaftliche Nachteile für Geschäfte und die ansässige Bank sowie andererseits die Entlastung des Ortes vom Schwerlast- und Durchgangsverkehr diskutiert.

Unabhängig von der Ortsumgehung wird der bedarfsgerechte Ausbau der Dauner Straße angesprochen. Die Verlegung des Bürgersteiges entlang der Wohnhäuser könnte hier vorteilhaft sein.

Der Vorsitzende erläutert, dass mittlerweile für den Weiterbau der A1 50 Mio. Euro bereitgestellt wurden. In den Jahren 2005 bis 2009 werden voraussichtlich weitere Mittel fließen.

Es besteht Einigkeit darüber, dass durch eine Ortsumgehung eine Steigerung der Lebensqualität für alle Bürger erreicht würde und aufgrund des zu erwartenden Verkehrsaufkommens alle Anstrengungen auf politischer Ebene unternommen werden müssen, um die Realisierung der Umgehung Dockweiler voranzutreiben. Der Ortsbürgermeister wird ermächtigt alle hierzu erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über das Streuen von verschiedenen Gemeindestraßen

Aufgrund der starken Steigung einiger Gemeindestraßenabschnitte wird die Erfordernis von Salzstreuung auf den nachfolgend aufgeführten Straßen bzw. Straßenabschnitten gesehen.

1. Vor der Dell (Gewerbegebiet)
2. Rudderweg
3. Unter Fels, oberhalb von der Einmündung „Im Weiherchen“
4. Weg von der Hauptstraße zur Kirche
5. Steigung vom Uwerweg zur Schulstraße

Zu diesem Zweck soll ein gemeindlicher Salzstreuer (alter Düngerstreuer) angeschafft werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung der Vereinsbezuschung

Der jährliche Zuschussbetrag an die örtlichen Vereine wird von z.Zt. 76,69 Euro auf 100 Euro erhöht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung einer Wasserentnahmestelle auf dem Friedhof

Anhand des vorliegenden Planes diskutiert der Rat die Möglichkeit, im Rahmen der Umbaumaßnahmen des Jugendheims eine dritte Wasserentnahmestelle einzurichten. Die Kosten einer Rückgewinnungsanlage in Höhe von 5.000-6.000 Euro werden als zu hoch befunden. Es soll die Möglichkeit eines Anschlusses vom Jugendheim her geprüft werden. Grundsätzlich soll eine 3. Entnahmestelle eingerichtet werden. Der Bauausschuß soll die weiteren Details festlegen.

Abstimmungsergebnis: 8 x Ja, 1x Nein, 1 Enthaltung

TOP 8: Information und Diskussion über die Waldbewirtschaftung im Jahr 2005

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt der Vorsitzende Herrn Revierförster Hoppe das Wort.

Herr Hoppe gibt einen kurzen Bericht über den Zustand des Dockweiler Waldes. Eine Buchenkrankheit, die schon seit einigen Jahren zu beobachten ist, konnte noch nicht eingedämmt werden. Die Buchenäste sterben ab, fallen bei Sturm herunter und sind für Selbstwerber eine Gefahr. Die Ursachen werden hauptsächlich in klimatischen Verhältnissen vermutet.

Während des Straßenbaus der B 410n war Wildverbiss festzustellen. Herr Hoppe konnte beobachten, dass die Wildbrücken im Zuge der B410 vom Rehwild frequentiert werden. An den Zäunen wurden Wildkatzen beobachtet.

Ingesamt gesehen stellt sich die Waldentwicklung günstig dar. Der Festmeterpreis beträgt z.Zt. ca. 50 Euro. Allgemein gesehen ist der Holzmarkt überfüllt. Eine Chance der Holzvermarktung sieht Herr Hoppe im energetischen Bereich sowie in der Verarbeitung zu Wertholz.

Herr Hoppe empfiehlt der Gemeinde, das Geländer am Sauerbrunnen zu entfernen.

Im Frühjahr 2005 soll eine Waldbegehung gemeinsam mit dem Ortsgemeinderat und interessierten Bürgern stattfinden.

Er begrüßt die Einrichtung einer Grüngutanlage. Für den geplanten Radfahrweg sollten die Routen so gelegt werden, dass die Benutzer über Hauptwaldwege gelenkt werden, und zwar sowohl aus Gründen des Umweltschutzes als auch aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht.

Der Vorsitzende dankt Herrn Hoppe für seine Ausführungen.

TOP 9: Verschiedenes

- Für die neu angelegte Urnengrabstätte auf dem Friedhof besteht lt. Auskunft der Verbandsgemeindeverwaltung, Herrn Welling, keine Chance auf einen Kostenzuschuß. Es soll die grundstücksmäßige Zugehörigkeit der Orte Dreis und Betteldorf bezüglich des Friedhofes geprüft werden.
- Die Lichtschalter am Friedhof wurden durch Dieter Reichertz instandgesetzt.
- Die jährliche Überprüfung der Spielplätze wurde durchgeführt.

- Die Verbandsgemeindeverwaltung soll beauftragt werden, für die Schulstraße eine Tempo 30 Zone einzurichten.

- Es liegt eine Anfrage der Verbandsgemeindeverwaltung vor, den Sportplatz als Ausweichplatz für die Rasenplätze Daun und Neunkirchen zu benutzen. Voraussetzung hierfür ist der Bau einer Flutlichtanlage. Die Gesamtkosten hierfür betragen 35.000 Euro. Es wird ein Zuschuß von 15.000 Euro gewährt. Die Restkosten von 20.000 Euro wären noch zu finanzieren. Eine endgültige Klärung steht noch aus.
- Der Jugendraum befindet sich in einem unhaltbaren Zustand. Zusätzlich wurde eine Fensterscheibe eingeschlagen. Die Jugendlichen, die den Raum benutzen, sollen aufgefordert werden, die Verschmutzungen zu beseitigen. Es wird ein Gitter sowie eine neue Schließanlage angebracht.
- Der Martinszug beginnt am 13.11.04 um 18.30 Uhr.
- Termin Haushaltssitzung: 17.11.2004, 17.00 Uhr
- Am Sportplatzgebäude wurde ein Schaden als Versicherungsfall abgewickelt

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 22.40 Uhr.

Der Ortsbürgermeister:

Die Schriftführerin: